

2025/2026

# Für mehr Inklusion in der Kultur Workshop-Reihe

STUTTGART



KUBI-S Netzwerk  
Kulturelle Bildung  
Stuttgart

## Infos zur Workshopreihe

**Wir laden Sie herzlich zur Weiterführung der erfolgreichen Workshop-Reihe „Für mehr Inklusion in der Kultur“ ein. Von Herbst 2025 bis Frühjahr 2026 veranstaltet KUBI-S Netzwerk Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Stuttgart verschiedene Workshops rund um das Thema Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Die Workshops finden in Kooperation mit der Abteilung Kulturförderung des Kulturamts statt.**

## An wen richten sich die Workshops?

Die Workshops richten sich an alle Kultureinrichtungen, Kulturakteur\*innen sowie Freischaffende in Stuttgart. Wir begrüßen ausdrücklich die Teilnahme von Personen in Führungs- und Entscheidungspositionen. Die Workshops bilden unterschiedliche Fachbereiche weiter: inhaltlich, organisatorisch und ausführend. Teilen Sie die Information gerne auch an das Personal in Ihrem Team, das beispielsweise für Veranstaltungstechnik verantwortlich ist. Nach Platzvergabe an Personen aus dem Kulturbereich sind die Workshops auch für andere Interessierte geöffnet.

## Um was geht es in den Workshops?

Alle Workshops beschäftigen sich mit Kultureller Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Die Workshops sensibilisieren, geben Wissen und praktische Tipps zur Umsetzung in der eigenen Arbeit weiter. Außerdem dienen sie zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch. Untergliedert sind die insgesamt sieben Workshops in drei Themenbereiche. Sie können frei wählen, wie viele und welche Veranstaltungen Sie besuchen möchten.

## Zum Hintergrund

2023 veröffentlichte KUBI-S die Ergebnisse der Erhebung zur Inklusion in der Stuttgarter Kulturlandschaft. Gemeinsam mit Akteur\*innen und Expert\*innen mit und ohne Behinderungen wurden Erwartungen und mögliche Maßnahmen besprochen. Dazu zählte unter anderem der Wunsch nach Fortbildungen und mehr Sensibilisierung zu Inklusion im Kulturbetrieb. Diesem Wunsch kamen KUBI-S und die Kulturförderung nach und konzipierten eine Workshop-Reihe. Nach der ersten Workshop-Reihe im Jahr 2024 startet jetzt im Herbst die nächste Reihe „Für mehr Inklusion in der Kultur“.

Mit der Erhebung hat sich ein Netzwerk Kultur und Inklusion gebildet. Im Netzwerk sind unterschiedliche Perspektiven vertreten: Kultur- und Bildungseinrichtungen, freie Kulturakteur\*innen, Interessensverbände von Menschen mit Behinderungen u.v.m. Im Netzwerk befassen sich die Teilnehmenden damit, welche Herausforderungen und Fragestellungen es noch gibt, insbesondere in der täglichen Arbeit. Die Workshops setzen sich mit diesen Bedarfen auseinander und geben hier Expertise und Erfahrungen weiter.

Gerne begrüßen wir Sie persönlich bei unseren Workshops.

Wir freuen uns, Sie dort wiederzusehen oder kennenzulernen.

Herzliche Grüße, Ihr Team von KUBI-S und der Abteilung Kulturförderung der Landeshauptstadt Stuttgart

**Sie planen ein inklusives Kulturprojekt?  
Bewerben Sie sich um eine Förderung aus dem Förderfonds Inklusive  
Kulturprojekte!**

Wir unterstützen Sie dabei, Barrieren abzubauen und Inklusion in der Kultur zu fördern. Dafür stehen jährlich 80.000 Euro bei der Abteilung Kulturförderung des Kulturstamts Stuttgart zur Verfügung.

Antragsberechtigt sind Institutionen, die vom Kulturstamt der Stadt Stuttgart institutionell gefördert werden. Zudem können professionelle Gruppen und Ensembles einen Antrag stellen, wenn sie ihr Projekt in Kooperation mit einer geförderten Institution durchführen.

Gefördert werden Maßnahmen, die Barrieren abbauen und exemplarisch an einem konkreten künstlerischen Projekt umgesetzt werden. Wichtig ist, dass die Maßnahmen die Bedarfe der Menschen mit Behinderungen präzise adressieren und dabei sowohl die Organisationsstrukturen als auch die gesamte Servicekette berücksichtigen.

Begleitet wird das Förderprogramm durch ein professionelles Coaching, damit Sie Ihre Vorhaben wirkungsvoll und nachhaltig umsetzen können. Der Workshop „Barrieren senken in Kunst- und Kultur – Planvoll und ressourcenorientiert“ (S. 9) bietet die Grundlage, um einen Förderantrag zu stellen.

Mehr Informationen über den Förderfonds Inklusive Kulturprojekte finden Sie unter: [stuttgart.de/kulturfoerderung](http://stuttgart.de/kulturfoerderung)

## Infos zur Anmeldung

Über folgenden Link können Sie sich im Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Stuttgart zu den Workshops anmelden: [stuttgart.de/veranstaltungskalender](http://stuttgart.de/veranstaltungskalender)

Sie können frei wählen, wie viele und welche Veranstaltungen Sie besuchen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Workshops sind kostenlos. Anmeldeschluss ist jeweils acht Werktage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung.



## Hinweise zur Barrierefreiheit

Informationen zur Barrierefreiheit und Zugänglichkeit erhalten Sie bei der Anmeldung. Dort können Sie auch Bedarfe für eine gute Teilnahme an den Veranstaltungen anmelden. Wir planen Gebärdensprachdolmetscher\*innen für die Workshops ein. Bitte geben Sie unbedingt bei der Anmeldung an, ob Sie Bedarf haben.

Sie haben weitere Fragen? Rufen Sie uns gerne an unter 0711 216 80434 oder schreiben Sie eine E-Mail an: [Anmeldung-KUBI-S@stuttgart.de](mailto:Anmeldung-KUBI-S@stuttgart.de)

## Workshop-Übersicht

### Themenbereich „Haltung, Struktur und Organisation“

- **Basisworkshop – Sensibilisierung für mehr Inklusion (Seite 7)**  
Donnerstag, 16. Oktober und Freitag, 17. Oktober 2025, jeweils von 10 bis 16 Uhr
- **Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung – Schritt für Schritt zum inklusiven Kulturbetrieb (Seite 8)**  
Montag, 10. November 2025, 9:30 bis 15:30 Uhr
- **Barrieren senken in Kunst- und Kultur – Planvoll und ressourcenorientiert (Seite 9)**  
Mittwoch, 28. Januar 2026, 10 bis 16 Uhr

### Themenbereich „Marketing und Programm“

- **Inklusive Öffentlichkeitsarbeit in einer Kultureinrichtung (Seite 10)**  
Mittwoch, 14. Januar 2026, 09:30 bis 16 Uhr
- **Crip Wisdom – Neue Wege des künstlerischen Arbeitens (Seite 11)**  
Freitag, 13. Februar 2026 und Freitag, 27. Februar 2026, jeweils von 11 bis 15 Uhr

### Themenbereich „Orte“

- **Barrierefreie Veranstaltungsplanung (Seite 12)**  
Dienstag, 16. Dezember 2025, 10 bis 13 Uhr
- **Hören, Verstehen, Teilhaben – Kulturelle Zugänge barrierefrei gestalten (Seite 13)**  
Dienstag, 21. Oktober 2025, 10 bis 16 Uhr

## Workshop-Programm

Themenbereich: „Haltung, Struktur & Organisation“

Titel

**Basisworkshop – Sensibilisierung für mehr Inklusion**

Datum

**Donnerstag, 16. Oktober und Freitag, 17. Oktober 2025, jeweils von 10 bis 16 Uhr**

Ort

**TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart**

Inhalt

In Bezug auf Chancengleichheit, selbstbestimmte Teilnahme und Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ist der Zugang zu Kultur für alle Menschen, sowohl mit als auch ohne Behinderungen, notwendig. Um Menschen mit Behinderungen die Teilhabe zu ermöglichen, ist es wichtig, dass Kultureinrichtungen und Kulturakteur\*innen inklusiv denken und handeln. Das ist einfacher gesagt als getan. In diesem Workshop klären wir, welche Rahmenbedingungen es dafür braucht und wen und was wir damit meinen. Wir erfahren auch von den individuellen Bedarfen und potenziellen Barrieren, die bedacht werden müssen. Dabei kommen Menschen mit Behinderungen zu Wort und erzählen von ihren eigenen Erfahrungen und Bedürfnissen. Der Basis-Workshop sensibilisiert und führt in das Thema Inklusion ein.

Dozierende

*Katrin Wahner* ist seit über 10 Jahren die Leiterin der Stabstelle Inklusion an der vhs stuttgart. *Rainer Gemeinhardt* ist Leiter der beruflichen Bildung am bhz stuttgart e. V., Träger vielfältiger Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Titel	Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung – Schritt für Schritt zum inklusiven Kulturbetrieb
Datum	Montag, 10. November 2025, 9:30 bis 15:30 Uhr
Ort	Forum 3 e.V., Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart

**Inhalt**

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung ist eine umfassende Entwicklungsstrategie hin zu mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe in einer Organisation. Ziel ist es, auf allen Ebenen Zugangsbarrieren und Benachteiligung abzubauen – im Publikum, im Programm und im Personal. Im Workshop werden dazu theoretische Grundlagen und praktisches Handwerkszeug vermittelt. Ausgehend von einem kritischen Blick auf typische Barrieren und Teilhabeerschwerernisse im Kulturbereich, erarbeiten wir Lösungen, wie diese nachhaltig überwunden und vermieden werden können und diskutieren wie Inklusion als Leitgedanke in Ihrer Kultureinrichtung verankert und praktisch umgesetzt werden kann.

**Dozierende**

Der Workshop wird von zwei Mitarbeitenden der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. geleitet. Das Team der Servicestelle berät und qualifiziert seit 2017 Kulturakteur\*innen zu Fragen der Inklusionsentwicklung im Kulturbereich in Sachsen.

Titel	Barrieren senken in Kunst- und Kultur – Planvoll und ressourcenorientiert
Datum	Mittwoch, 28. Januar 2026, 10 bis 16 Uhr
Ort	Stadtbibliothek am Mailänder Platz, UG Max-Bense-Forum, Mailänderplatz 1, 70173 Stuttgart

**Inhalt**

Besonders von mangelnder Barrierefreiheit betroffen und damit potenziell in ihrer Kulturteilhabe eingeschränkt sind Menschen mit Behinderungen. Der Workshop basiert auf dem von kubia entwickelten Vorgehensmodell für Barrierefreiheit. Er vermittelt, wie Kulturorganisationen Barrieren strukturiert und ressourcenorientiert abbauen und Schritt für Schritt immer mehr Menschen Kulturteilhabe ermöglichen können.


Kulturorganisationen, die einen Antrag auf Förderung beim Förderfonds Inklusive Kulturprojekte 2026 stellen möchten, bereitet der Workshop auf die Antragstellung vor: durch die Erläuterung zentraler Begriffe und der Förderkonzeption selbst, Übungen zur Arbeit mit dem Vorgehensmodell und Tipps für die Umsetzung. Im Förderfonds Inklusive Kulturprojekte können für den Abbau von Barrieren bis zu 20.000,- Euro beantragt werden.

**Dozierende**

Die Referentin des Workshops, *Annette Ziegert M.A.* ist Beraterin, Fortbildnerin und Moderatorin für Kulturelle Teilhabe in Vielfalt. Sie berät Kulturorganisationen, kommunale und Landes-Kulturverwaltung und Vertreter\*innen von Kulturpolitik in der Implementierung des Kriteriums Vielfalt in ihre Organisationsstrukturen. Im Rahmen des transnationalen EU-Projekts Culture without Barriers hat sie die Entwicklung des kubia-Vorgehensmodells Barrierefreiheit verantwortet.

Dieser Workshop wird in Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart veranstaltet.



Titel	<b>Inklusive Öffentlichkeitsarbeit in einer Kultureinrichtung</b>	
Datum	<b>Mittwoch, 14. Januar 2026, 09:30 bis 16 Uhr</b>	
Ort	<b>Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstrasse 33, 70174 Stuttgart</b>	

**Inhalt**

Die Fortbildung gibt Impulse, wie Diversität und unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in der Öffentlichkeitsarbeit besser berücksichtigt werden können. Konkrete Beispiele zur Gestaltung der Informationsvermittlung zeigen Strategien und Techniken.

Sie betrachten Ihre Einrichtung aus der Besucher\*innenperspektive und erhalten einen systematischen Überblick, wie mehr Inklusion in der Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden kann. Anhand praktischer Beispiele und durch den Austausch von Erfahrungen werden Herausforderungen der Informationsvermittlung für verschiedene Adressat\*innengruppen benannt. Anschließend entwickeln Sie Strategien, wie diese Probleme – auch mit Hilfe fachkundiger Partner\*innen – alltagstauglich gelöst werden können.

**Dozierende**

*Eva Rantamo* ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet seit vielen Jahren als Referentin, Projektleiterin und Beraterin für kulturelle Vermittlung, interkulturelle Kompetenz, Einfache Sprache sowie Inklusion und Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen. Als Gründerin des Büros „Kulturprojekte – Inklusive Kulturarbeit“ in Dortmund leitet sie internationale und lokale Entwicklungsprojekte zur barrierefreien und gleichberechtigten Kommunikation im Kulturbereich. [inklusive-kulturarbeit.de](http://inklusive-kulturarbeit.de)

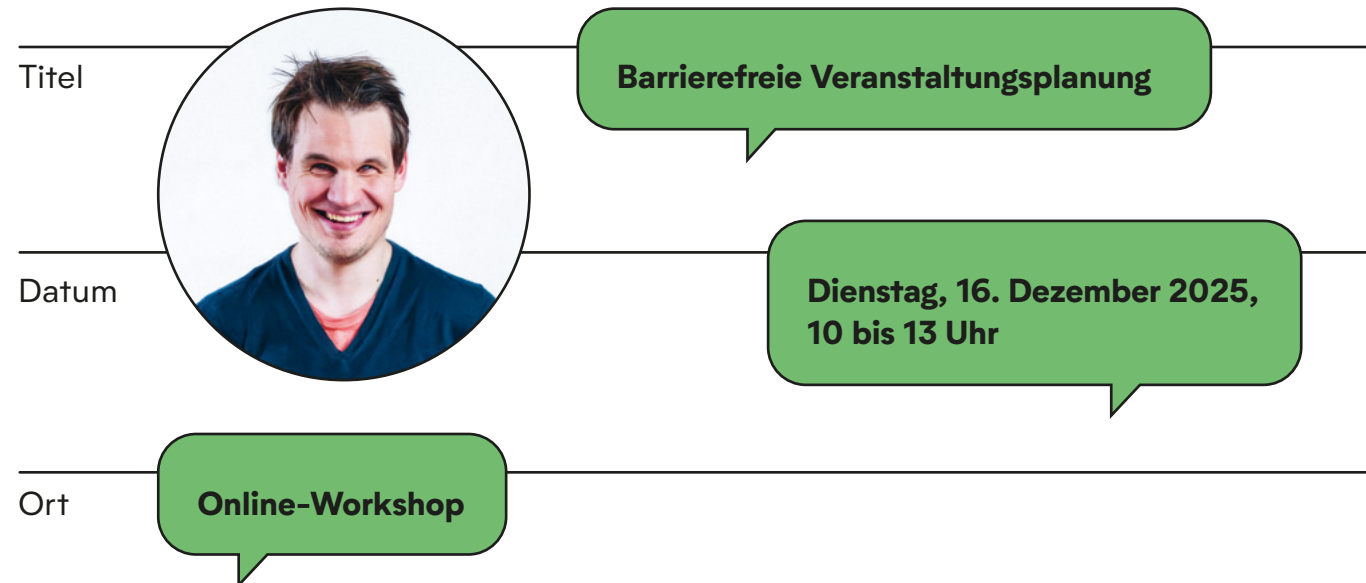
Titel	<b>Crip Wisdom – Neue Wege des künstlerischen Arbeitens</b>
Datum	<b>Freitag, 13. Februar 2026 und Freitag, 27. Februar 2026, jeweils von 11 bis 15 Uhr</b>
Ort	<b>Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstraße 61a, 70173 Stuttgart</b>

**Inhalt**

Was passiert, wenn Kunst von Menschen mit Behinderungen nicht nur auch gemacht wird, sondern aus ihrer Perspektive heraus gedacht und gestaltet wird? Nicht als Sonderfall. Nicht als Teilhabeprojekt. Sondern als eigene künstlerische Praxis. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie sich Kunst verändert, wenn wir nicht nur Barrieren abbauen, sondern die Spielregeln selbst komplett neu gestalten. Und was lässt sich aus dem Konzept der Crip Wisdom lernen – einem Wissen, das aus dem Leben mit Behinderung entsteht: durch Improvisation, Kreativität, Resilienz, Care-Strukturen und das ständige Navigieren in einer oft nicht-barrierefreien Welt? Ein Workshop für alle, die sich von neuen Formen des künstlerischen Denkens berühren lassen wollen.

**Dozierende**

*Aaron Smith* beschäftigt sich in seiner Forschung mit dem Verhältnis von Behinderung und Theater. Geboren in Berlin, studierte er Schauspiel und Theater unter anderem in Massachusetts, New York, Arizona und London. Er war Ensemblemitglied am Theater Ramba-Zamba in Berlin, wo er zugleich an einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung teilnahm. Aktuell arbeitet er in Teilzeit als Theatervermittler am Schauspiel Stuttgart und ist darüber hinaus freiberuflich tätig – mit einem Schwerpunkt auf inklusiven Theaterpraktiken und künstlerischer Teilhabe.

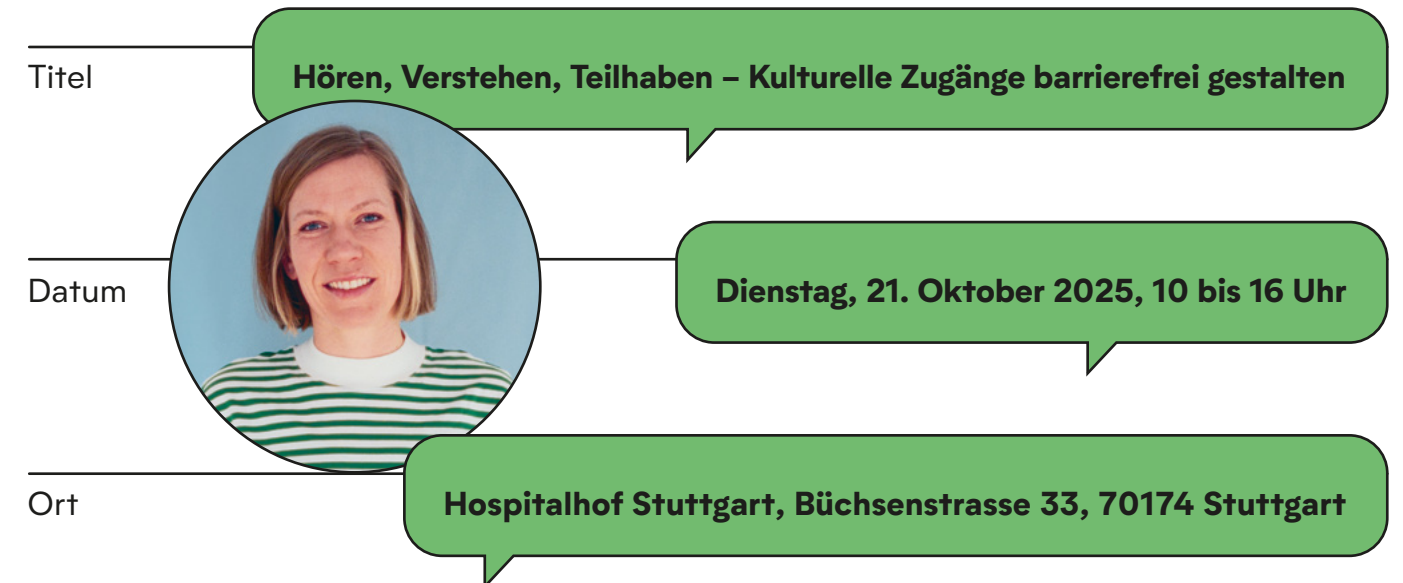


## Inhalt

Lebendige Diskussionen entstehen nur durch viele Perspektiven. Was es braucht, um Veranstaltungen für mehr Menschen zu öffnen, erfahren Sie in diesem Workshop. Jonas Karpa vom Sozialhelden e. V. zeigt Ihnen, welche Barrieren am Veranstaltungsort abgebaut werden, insbesondere für Menschen mit Behinderungen. Haben Sie sich zudem gefragt, wie Bühnen und Podien diverser besetzt sein können? Oder wie Sie Veranstaltungen mit Gebärdensprache umsetzen können? Der Workshop gibt Antworten, wie Sie hier vorgehen können.

## Dozierende

*Jonas Karpa* ist Medien- und Musikwissenschaftler. Er arbeitet als Journalist, Referent/Berater für DE&I und Business-Coach in Berlin. Als Vorstandsvorsitzender des Vielfalt im Film e. V. setzt er sich für mehr Diversität vor und hinter der Kamera ein.



## Inhalt

Barrierefreiheit ist kein abstraktes Konzept, sondern ein aktiver Prozess, der Engagement und Kreativität im Team erfordert. Besonders bei der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, von Planenden bis zu Veranstalter\*innen, bei Indoor- und Outdoor-Festivals oder Events wird dieser Prozess zum entscheidenden Schritt für die erfolgreiche Umsetzung von barrierefreier Kommunikation und inklusiver Veranstaltungsplanung mit dem Schwerpunkt Hören.

Oft klaffen Vorstellungen und Realität bei der praktischen Umsetzung weit auseinander. Dabei sind es gerade die flexiblen, oft unscheinbaren Lösungen, die den Unterschied machen: Wie muss die Beleuchtung bei Gebärdensprachdolmetscher\*innen eingestellt sein? Wie gelingt eine sensible, respektvolle Kommunikation mit der Zielgruppe? Und nicht zuletzt: Was gilt es bei der Kostenplanung in der Konzeption zu berücksichtigen?

Genau hier setzt der Workshop an: Er schließt Wissenslücken, schafft Handlungssicherheit und fördert ein tieferes Verständnis für die Bedarfe von Menschen mit Hörbehinderung.

## Dozierende

*Katharina Pape* ist Beraterin für Barrierefreiheit mit Fokus auf inklusives Event- und Veranstaltungsmanagement in Kultur und Sport. Sie begleitet Veranstalter\*innen dabei, ihre Events wirklich für alle zugänglich und erlebbar zu machen. Sie war Mitgestalterin der Special Olympics World Games 2023 sowie des Kinder- und Jugendtheaterfestivals „Augenblick mal!“. Für die Stadt Stuttgart treibt sie die Umsetzung barrierefreier Veranstaltungsformate voran und gestaltet aktiv Prozesse, die Barrieren abbauen. Grundlage ihres sinnstiftenden, prozessorientierten Ansatzes ist eine praxisnahe „Hands-on“-Mentalität. Darüber hinaus engagiert sie sich ehrenamtlich als Präsidentin des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands.

Basisworkshop – Sensibilisierung für mehr Inklusion

Foto: © Katrin Wahner – Seite 7

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung: Schritt für Schritt zum inklusiven Kulturbetrieb

Foto: © André Wirsig – Seite 8

Barrieren senken in Kunst- und Kultur

Foto: © Nadine Preiss – Seite 9

Inklusive Öffentlichkeitsarbeit in einer Kultureinrichtung

Foto: © Eeva Rantamo – Seite 10

Crip Wisdom – Neue Wege des künstlerischen Arbeitens

Foto: © Aaron Smith – Seite 11

Barrierefreie Veranstaltungsplanung

Foto: © Andi Weiland – Seite 12

Hören, Verstehen, Teilhaben – Kulturelle Zugänge barrierefrei gestalten

Foto: © Katharina Pape – Seite 13





Eberhardstr. 61A  
70173 Stuttgart (Mitte)

- 📍 Haltestelle Stadtmitte (Ausgang Rotebühlplatz)
- 🚶 Haltestelle Rathaus oder Stadtmitte/Rotebühlplatz
- 🚌 Haltestelle Bus 43 Wilhelmsbau

Telefon: +49 711 216-80434  
Fax: +49 711 216-80433

📘 Netzwerk.kubiS  
📧 kubi\_stuttgart